

CAMPUS

Informationen der Evangelischen Hochschule Nürnberg



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

fast täglich höre ich den Satz von der „Sehnsucht nach Rückkehr zur Normalität“ und habe ihn selbst auch immer wieder benutzt.

Aber was ist die Normalität? Und ist das, was wir darunter verstehen, oft nicht von hoher Fragilität und Verletzlichkeit? Eine Krise wie die Corona-Pandemie bringt auch viele Chancen mit sich. Sie eröffnet uns die Möglichkeit, Routinen zu durchbrechen, Neues zu wagen, die Werte von Gewohntem und Selbstverständlichem zu hinterfragen und neu zu bewerten. Corona zeigt, wie stabil und verlässlich wir gebaut und organisiert haben, ermöglicht Fehler zu entdecken und Dinge in Zukunft anders anzupacken.

Ich sehe viel Engagement, Solidarität und Mitmenschlichkeit. Es ist eine anstrengende Zeit, mit persönlichen Einschränkungen und der Angst vor der Ansteckung an COVID-19. Trotzdem erlebe ich täglich die Menschen an unserer Evangelischen Hochschule Nürnberg, die mit viel Kreativität und Ideenreichtum lehren, forschen, studieren und arbeiten und sich davon nicht unterkriegen lassen.

Wenn mir heute jemand sagt, dass er sich auf die Rückkehr in die Normalität freue, dann entgegne ich manchmal, dass wir bereits in ihr angekommen sind.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des aktuellen Campus mit vielen Nachrichten aus unserer Hochschule.

Herzliche Grüße

Kurt Füglein
Kanzler



Knapp 20.000 Euro: Unterstützungsaktion für Studierende erfolgreich

Stiften Sie Bildung!

Mit dieser Aufforderung ging die Evangelische Hochschule Nürnberg an die Öffentlichkeit, um im Laufe des Sommersemesters 2020 Spenden zu sammeln. Aufgrund der Corona-Pandemie verloren Studierende teilweise ihre Verdienstmöglichkeiten durch Nebenjobs, zum Beispiel in der Gastronomie, in Nachhilfe-Studios oder auch in sozialen Einrichtungen. Für manche bedeutete die Einbuße dieser Einnahmen sogar eine Gefährdung ihres Studiums, weil sie ohne diese Einnahmen den Lebensunterhalt oder das eigene Zimmer in Nürnberg nicht mehr bezahlen konnten.

Gleichzeitig waren bei Mitarbeitenden der Hochschule wie auch im Freundes- und Bekanntenkreis vieler Sätze zu hören wie: „Ich bin dankbar, dass ich ein regelmäßiges Einkommen habe und mein Arbeitsplatz nicht gefährdet ist. Von dieser Sicherheit gebe ich gerne etwas ab.“ So entstand die Idee zu einer schnellen, unbürokratischen Hilfsaktion. Durch die Bekanntgabe auf evhn.de, durch eine entsprechende Mitteilung in Rundfunk und Presse sowie durch die direkte Ansprache von ehemaligen Studierenden und Menschen, die der Hochschule verbunden sind, wurde geworben. „Ich kann doch nicht mein Geld nur für mich behalten“, sagte eine Spenderin beispielsweise.

Um eine Unterstützung konnten sich Studierende aller Studiengänge bewerben. Im Antrag musste die durch Corona entstandene Notsituation dargestellt werden. Manchen ist das nicht leichtgefallen: „Ich hoffe“, so schreibt beispielsweise ein Student des Studiengangs Soziale Arbeit sehr persönlich, „Sie verstehen mein Anliegen und meine Sorgen, mein Bestreben, das Studium zu absolvieren.“ Andere Studierende brachten auch direkt mit dem Antrag ihre Dankbarkeit zum Ausdruck: „Es ist wirklich sehr schön, dass die Hochschule sich so für ihre Studierenden engagiert! Vielen Dank dafür!“. Die Bewerbungen um eine Unterstützung kamen aus fast allen Bachelorstudiengängen, so dass die finanzielle Förderung der gesamten Breite der Studierenden zugute kam.

Insgesamt sind 19.970 Euro eingegangen. Diese Höhe hat alle, die sich für die Aktion eingesetzt hatten, freudig überrascht. Die Auswahl der geförderten Studierenden und die Höhe der jeweiligen Unterstützung wurden durch ein Gremium getroffen: Prof. Dr. Edina Normann als Gleichstellungsbeauftragte, Prof. Dr. Markus Schaer als Studiendekan und Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach als Präsidentin. Aufgrund der hohen Spendensumme konnten alle Studierenden, die einen Antrag gestellt hatten, eine Auszahlung bekommen. „Dies war eine ganz besonders gelungene Aktion. Das strahlt wirklich weit über unsere Hochschule hinaus“, fasste Edina Normann das Vorhaben nach der letzten Bewilligung einer Unterstützung zusammen.

Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach, Präsidentin ■

Kurzmeldungen

Praxispartner im Bereich Gesundheit & Pflege gesucht! Aufgrund der aktuellen Situation haben einige unserer Studierenden im Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement Schwierigkeiten, einen Platz für ihr 20-wöchiges Praktikum im Wintersemester 2020/21 zu finden. Wenn Sie in Ihrer Einrichtung einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte bei katja.zeltner@evhn.de. Der Praktikumsplatz sollte schwerpunktmäßig im Bereich Management liegen, Gesundheitsbranche ist kein „Muss“.



Online-Bewerbungszeitraum verlängert

Bis 20.08.2020 können sich Bachelor-Studieninteressierte für einen Studienplatz an der EVHN bewerben. Bewerbungen für den Master Sozialmanagement sind bis 31.08.2020 möglich. Studieninteressierte können sich direkt im „persönlichen Zoom-Gespräch“ bei den Studiengangsleitungen und der allgemeinen Studienberatung informieren unter www.evhn.de/online-studienberatung.

„Mit Werten aus der Krise“ ist der Titel des aktuellen Digitalmagazins des Wertebündnis Bayern. Prof. Dr. Kathrin Winkler ist als Vertreterin der EVHN Mitglied im Wertebündnis. Aus ihren Erfahrungen im Wertebündnisprojekt zur interkulturellen Schulentwicklung benennt sie in ihrem Beitrag Werte, die für die Bewältigung der Corona-Krise bedeutsam sind. Zum Magazin: <https://bit.ly/2Wmvh4j>

Spende Die Studierendenvertretung der EVHN spendet 1.400 Euro aus ihrem Budget der Hochschule für den Kauf von Notebooks und Tablets. Diese sollen an Studierende verliehen werden, deren finanzielle Möglichkeiten für eine gute, private IT-Ausstattung begrenzt sind. Den Studierenden können so im Rahmen der virtuellen Lehre bessere Arbeits- und Kommunikationsmöglichkeiten geboten werden. Die Ausleihe erfolgt über die Bibliothek und soll semesterweise möglich sein.

Ein Jahrzehnt Pflege Dual

Mit dem Wintersemester 2010/11 startete der duale Bachelorstudiengang Pflege (Pflege Dual) an der EVHN mit 40 Studierenden. Im Laufe der Jahre haben sich zahlreiche Studierende und Lehrende für die Qualitätsentwicklung der Pflege stark gemacht. Der duale Studiengang und seine Absolventinnen und Absolventen sind aus der Pflegepraxis heute nicht mehr weg zu denken. 10 Jahre Pflege Dual – ein Grund zum Feiern! Den aktuellen Rahmenbedingungen geschuldet wird online gefeiert: www.evhn.de/10-Jahre-Pflege-Dual.



Neu: Pflege B.Sc. und Berufszulassung

Ab diesem Wintersemester beginnt auf Grundlage der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen der primärqualifizierende Bachelorstudiengang Pflege. Die EVHN gehört zu den ersten vier Studienstandorten in Bayern, die dieses neue, grundständige Studium in Kooperation mit aktuell 13 Praxispartnern und Start am 2. November 2020 anbietet. Das siebensemestrige Vollzeitstudium befähigt einerseits zur eigenverantwortlichen professionellen Pflege von Menschen aller Altersstufen und andererseits zur wissenschaftlichen gestützten Weiterentwicklung der Pflegepraxis. Online-Bewerbungen bis 20.08.2020 möglich: www.evhn.de/pflege.



Zunächst galt es natürlich, Vieles neu zu organisieren. Sowohl die virtuellen Vorlesungen als auch die Gremienarbeit erlebe ich als deutlich zeitaufwändiger und anstrengender. Gleichzeitig nehme ich persönlich die freiere, selbstständigere Zeiteinteilung auch als positiv wahr und genieße es sehr, während der Vorlesungen in der Sonne sitzen zu können. Zum Glück kann man sich inzwischen schon wieder treffen, denn das gemeinsame Lernen bereitet mir deutlich mehr Freude. Außerdem hat es mich sehr beeindruckt, wie viel Mühe und Engagement unsere Hochschulleitung, die Verwaltung, das Bibliotheksteam sowie die Gremien investiert haben und empfinde die Bestrebungen vieler Dozierender um den Kontakt und die Zusammenarbeit mit uns Studierenden als sehr berührend.

Stimmen zum Corona-Semester

Ein ganzheitliches Lernen, das auch den Körper, die Sinne, die persönliche Begegnung oder gruppendynamische Prozesse mit einbezieht, ist in diesem Semester nicht oder nur eingeschränkt möglich. Gleichzeitig bieten sich aber auch wunderbare Chancen durch neue digitale Lehrformen. So können wir jetzt ganz einfach Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland in unsere Online-Seminare zuschalten, oder internationale Summer Schools online organisieren. Ich bin sehr beeindruckt, wie schnell sich unser gesamtes Kollegium in diese neuen Formen des Lehrens eingearbeitet hat. Etwas Sorgen bereitet mir ein Begleitphänomen der Digitalisierung, das wir auch schon bei der Erfindung des Handys beobachten konnten: die Entgrenzung und Ausweitung der Arbeit, denn das Lernen hat keinen festen Ort und keine feste Zeit mehr. Plötzlich geht es immer und ständig. Viele Studierende wenden sich an mich, die dadurch sehr belastet sind. Aber wir schaffen das gemeinsam. Es ist wirklich bewegend, wie wir uns alle gegenseitig unterstützen.



Prof. Dr. Markus Schaer, Studiendekan

Religionsunterricht systemrelevant?!

Ein Kommentar von Prof. Dr. Kathrin Winkler

Während der Corona-Pandemie ist die Schule auf den Kopf gestellt worden! Digitale Lernformen, Home Schooling, Maskenschutz, viel Abstand und kaum Nähe. Um Bildung unter diesen Bedingungen zu ermöglichen, wird vor allem in den Kernfächern, wie Mathematik und Deutsch, unterrichtet. Das Fach Religion hat dabei das Nachsehen.

Zu Unrecht! Denn religiöse Bildung stellt für die Auseinandersetzung mit existentiellen Erfahrungen in Krisenzeiten ein wichtiges Resilienz-Potenzial dar. Schüler und Schülerinnen brauchen Raum, um die bedrückenden Erfahrungen in der Corona-Zeit einzuordnen und nach (religiösen) Antworten zu suchen. Beziehungen aufrechterhalten, mit Spannungen umgehen, Rücksicht nehmen, das Unbestimmte zulassen und Zuversicht gewinnen sind systemrelevante Fähigkeiten, die im Religionsunterricht eingeübt werden. Sie helfen, den Wert des Lebens zu achten und Verschwörungstheorien zu widerstehen. ■

Ihre Erfahrungen aus der Praxis und „neue Kontaktformen“ schildern Studierende im Studiengang Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit: www.evhn.de/news/relpaed-corona

Für alles dies ein herzliches: Danke! Nun hoffe ich nur noch, dass auch die Abschlussjahrgänge sich und die Dozierenden noch einmal wiedersehen können und ein geselliger, runder Abschied von der Hochschule möglich ist.

Carina Becker,
Studentin,
Mitglied im Senat

Anfangs war ich wie die meisten verwirrt und verunsichert, wie das Semester weitergehen soll. Ich habe da einfach auf die Hochschule vertraut, dass wir so früh wie möglich informiert werden. Mittlerweile läuft alles gut und ich habe mich auch an die neue Situation gewöhnt.

Robin Cramer,
Student,
Mitglied
im Senat,
Studierenden-
sprecher



Als Beauftragte für das Praktische Studiensemester in den Studiengängen Soziale Arbeit und Sozialwirtschaft habe ich die Herausforderungen der Covid-19-Pandemie an der Schnittstelle von Theorie und Praxis erlebt: Einige Praktikantinnen und Praktikanten fanden sich plötzlich im Home Office wieder, andere sahen sich mit unvorhergesehenen Aufgabenbereichen bzw. der Arbeit unter sehr erschwerten Bedingungen in den Praxisstellen konfrontiert oder mussten ihr Praktikum sogar ganz abbrechen. Mich erreichten zahlreiche Mails mit der ungewissen Frage, wie es weitergehen kann, und doch haben wir gemeinsam fast immer eine Antwort gefunden. Insofern möchte ich mich auch ganz herzlich bei unseren Praxispartnerinnen und -partnern, den Studierenden und auch den Lehrenden für ihre Kreativität und Offenheit für neue Lösungen, sowie für ihre Geduld im Umgang mit der ungewissen Situation bedanken.

Prof. Dr. Andrea Zeus,
Studiendekanin

Bis 20.08.2020 (bzw. 31.08.2020)
Bewerbungen für die Bachelor-
studiengänge, Master Sozialmanagement
31.08.2020.
Start Wintersemester 2020/21
www.evhn.de/studieninteressierte

23.09.2020

Informationstag für Studieninteressierte
über das EVHN-Studienangebot
Vormittags und nachmittags, rein
virtuell, ohne Anmeldung www.evhn.de

23.10.2020

2. Advanced Nursing Practice Konferenz
Praxisberichte, Projekte & Abschluss-
arbeiten von ANP-Studierenden in
Kooperation mit der Ostbayerischen
Technischen Hochschule Regensburg
und der Hochschule München in einem
offline-Format. Lassen Sie sich überraschen!

Informationen bei katja.zeltner@evhn.de

14.10.2020

Interessen abwägen – Entscheidungen
treffen.

Prof. Dr. Peter Dabrock, Vorsitzender des
deutschen Ethikrates (bis April 2020),
n.n.

19.30 Uhr, Online-Seminar *)

*Kooperation evangelische stadtakademie nürnberg,
Evangelische Studierendengemeinde esg, spirituelles
zentrum und EVHN*

17.11.2020

Förderpreisverleihung für herausragende
Abschlussarbeiten von Absolventinnen
und Absolventen, Stadtmission Nürnberg
e.V., Diakonischen Werks Bayern e.V.,
Religionspädagogisches Zentrum (RPZ)
Heilbronn

17.00 Uhr, EVHN

25.11.2020

Demokratie auf dem Prüfstand
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Bundesjustizministerin a.D.

19.30 Uhr, Online-Seminar *)

*Kooperation evangelische stadtakademie nürnberg,
Evangelische Studierendengemeinde esg, spirituelles
zentrum und EVHN*

02.12.2020

Jetzt wird wieder in die Hände
gespuckt ...,

Prof. Dr. Helge Peukert, Universität
Siegen, Prof. Dr. Uwe Kaspers, EVHN
19.30 Uhr, Online-Seminar *)

*Kooperation evangelische stadtakademie nürnberg,
Evangelische Studierendengemeinde esg, spirituelles
zentrum und EVHN*

15.12.2020

Weihnachtsgottesdienst
(voraussichtlich)

17.30 Uhr, Dreieinigkeitskirche,
Glockendonstr. 15, Nürnberg-Gostenhof

13.01.2021

Schutzimpfung – oder Angriff auf die
Menschenwürde?

Impfen zu Corona Zeiten in der Diskussion
Dr. Steffen Rabe, Initiative für eine indivi-
duelle Impfentscheidung e.V., nn
19.30 Uhr, Online-Seminar *)

Kooperation evangelische stadtakademie nürnberg,
Evangelische Studierendengemeinde esg, spirituelles
zentrum und EVHN

21.01.2021

11. Forum Forschung Entwicklung Transfer
9.30 Uhr – 15.30 Uhr, EVHN, Themen ab
Dezember: www.evhn.de

25.02.2021

Transferkonferenz „Wirkungsorientierung
in der Sozialen Arbeit“

EVHN, Call for Papers ab Ende August
www.evhn.de

*) Vortragsreihe im Wintersemester
2020/21 „Leben nach Corona – weiter so
oder Neustart“, Kooperation evangelische
stadtakademie nürnberg, Evangelische
Studierendengemeinde esg, spirituelles
zentrum und EVHN

Anmeldung unter [www.evangelische-
stadtakademie-nuernberg.de](http://www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de) erforderlich
Der Link zur Teilnahme wird rechtzeitig
an angemeldete Teilnehmende per Email
versendet. Veranstaltungen über zoom.

Alle Termine und Details zu den
Veranstaltungen: www.evhn.de

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen:
www.evhn.de/ifit

Impressum // Herausgeber: EVHN, Prof. Dr. Barbara
Städtler-Mach, Präsidentin, Bärenschanzstraße 4,
90429 Nürnberg, www.evhn.de // Redaktion: Irene
Haffa, Öffentlichkeitsarbeit // Layout: christiane-
scheumann.de // Fotos: EVHN, Christian Horn, privat,
AdobeStock © Rob // Auflage: 2.500 ©2020

Internationalisierung durch Digitalisierung

COVID 19 und der Lockdown konnten der lange geplanten International Summer School an der EVHN nichts anhaben. Aus der realen Summer School wurde kurzerhand eine virtuelle International Online Summer School.

Zum Thema „What works in Human Services across the Globe“ begrüßten Prof. Dr. Klaus Schellberg und Prof. Dr. Uwe Kaspers knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Indien, Russland, Polen, Schweden, Spanien, Brasilien, den USA und Deutschland. Eine Woche lang im Mai diskutierten Studierende und Dozierende über die Sozialwirtschaft ihrer Länder. Zwischen den Beiträgen zu Sozial- und Gesundheitssystemen und den Folgen der Corona-Krise, fand auch regelmäßig „Digital Socializing“ in Kleingruppen statt.

Die Form des Austauschs ermöglichte eine internationale Erfahrung – trotz Pandemie, ohne CO2-Verbrauch und unabhängig von der Erschwinglichkeit von Flugticketpreisen. Das Projekt war Teil des Profilmoduls Internationale Sozialwirtschaft des Studiengangs Sozialwirtschaft. Die Teilnahme war offen für alle Hochschulangehörigen. ■



Who cares?

Anfang Juni veröffentlichte die Rektorenkonferenz der kirchlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften Deutschlands (RKHD), ein Zusammenschluss der 13 staatlich refinanzierten Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft (auch die EVHN), eine Stellungnahme zur gesellschaftlichen Bedeutung der Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsberufe.

Darin heißt es unter anderem: „Die Corona-Pandemie hat uns allen nun eindrücklich vor Augen geführt, wie dringend wir als Gesellschaft auf die Menschen angewiesen sind, die im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen arbeiten. Als staatlich refinanzierte Hochschulen für angewandte Wissenschaften in kirchlicher Trägerschaft, die Fachkräfte für diese gesellschaftlich notwendigen Arbeitsbereiche ausbilden, sprechen wir uns für bessere Arbeitsbedingungen aus: für höhere Personalschlüssel, die auch Reserven für Krisensituationen beinhalten und für angemessene Löhne für alle Berufsgruppen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen. Nur wenn diese Berufe attraktiver werden, lässt sich der Fachkräftemangel überwinden.“

RKHD

Rektorenkonferenz der kirchlichen Hochschulen
für angewandte Wissenschaften Deutschlands

Vollständige Stellungnahme: www.evhn.de/rkhd-whocares. ■

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu oder neue Position

3 // Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis, Professorin für
Heilpädagogik

1 // Prof. Dr. Martin Nugel, Professor für Theorien
und Handlungslehre der Sozialen Arbeit

2 // Sonja Reichert B.A., Verwaltungsmitarbeiterin
im International Office

4 // Silke Schödl, Hausmeisterin und (neu)
Verwaltungsmitarbeiterin



1



2



3



4